Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 34 (1961)

Heft: 11

Artikel: Operation Sirius : das gesteckte Ziel ist erreicht worden!

Autor: Büttikofer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-563987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Operation Sirius: Das gesteckte Ziel ist erreicht worden!

Die Operation Sirius ist gelungen und zum Erfolg geworden. Das durften wir am Ende eines langen Tages in der Nacht auf den Sonntag mit Freude feststellen. Die gegenüber den bisherigen Übungen in dieser Art in mancher Hinsicht neue Form der Gestaltung und der Durchführung der grossen kombinierten Übung, hat bei den Teilnehmern eingeschlagen und sich bewährt. So umstritten diese Felddienstübung in den letzten Jahren gewesen ist — schon anlässlich der Übung Polygon war es in den Reihen der Sektionen zu spüren, wie begeistert und freudig die Mitglieder auf die an sie gerichtete freiwillige Aufforderung zu dieser Grossveranstaltung ansprechen.

Wir müssen unsere Aufgabe weiterhin so ernst nehmen, sind wir uns doch der Ausbildungsmöglichkeiten während der obligatorischen Dienstzeit klar bewusst und wissen, dass die Ergänzung der Ausbildung durch freiwillige ausserdienstliche Arbeit notwendig bleibt.

Wir möchten an dieser Stelle nicht verfehlen, dem Eidg. Militärdepartement und allen seinen Instanzen, die ihren Teil zum guten Gelingen der Operation Sirius beitrugen, den schuldigen Dank auszusprechen. Danken möchten wir auch den Herren Inspektoren der Abteilung für Übermittlungstruppen für die neutrale und aufgeschlossene Beurteilung, sowie der Würdigung unserer ausserdienstlichen Arbeit.

Von einer weitausholenden Übungskritik wollen wir Abstand nehmen und dafür einen Überblick der gesamten Bewertung wiedergeben. Im grossen und ganzen wurde die Vorbereitungsarbeit sehr gut bewertet, dies gilt auch für die Befehlsausgabe, wenn auch bei einzelnen Sektionen für die Zukunft die Aufträge zusammenhängender formuliert werden müssen. Die Durchführung der Übung nach Zielsetzung war überall sehr gut. Die fachtechnische Arbeit lässt jedoch auf Ausbildungslücken schliessen und zwar in den meisten Fällen dort, wo die fachdienstlichen Kurse noch nicht durchgeführt werden konnten. Einzelnen Sektionen war es vergönnt, die Betriebsbereitschaft auf die befohlene Zeit zu erstellen. Da und dort war dieses Manko bestimmt auf Personalknappheit oder auf die Unterschätzung des Arbeitsaufwandes für den Stellungsbezug und den Ausbau der internen Verbindungen zurückzuführen. An und für sich wurden der Einsatz der Bedienungsmannschaft und die Organisation des administrativen Dienstes sehr gut beurteilt. Die Übermittlungszentren waren gut organisiert, bei einzelnen Sektionen wurden die erforderlichen Statistiken nur temporär geführt. Dem Inspizienten wie dem Besucher wird eine laufend geführte Betriebskontrolle, die vom Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft bis Übungsende geführt wird, immer besseren Einblick in den betrieblichen Ablauf der einzelnen Verbindungen gestatten. Die Führung muss im allgemeinen noch straffer werden, denn es steht und fällt damit die Disziplin wie die Ordnung. Es wurden beide Faktoren gut bis sehr gut bewertet. Die Materialbehandlung und der Parkdienst waren erfreulich gut. Zum Schluss noch ein Wort zur eigentlichen Telegramm-Übermittlung. Diese ist nicht mit dem Prädikat sehr gut anzusprechen. Bekanntlich genügt es nicht, eine Verbindung von A nach B zu betreiben, es muss dem Telegramm die eigentliche Aufmerksamkeit geschenkt werden, hauptsächlich dem Transit-Telegramm. Das Telegramm muss in der Hand des Übermittlers «brennen»! Dies lag schon den Satzungen des ehemaligen Funker-Pioniers zu Grunde und muss auch dem modernen Übermittlungs-Pionier zum Begriff werden, erst dann sind wir bereit, den vorgesetzten Stellen den maximalen Service zu bieten.

Allen, die durch persönlichen Einsatz dazu beitrugen, die Operation Sirius als würdigen Markstein in die Geschichte unseres Verbandes zu setzen, sei hier Anerkennung und Dank ausgesprochen.

Zentralpräsident